

Pressemitteilung

Schwerin, 02.11.2021

Baupreissteigerungen 2021 in M-V deutlich höher als im Bundesvergleich

Nach einer aktuellen Datenerhebung des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern (BKI) stiegen die Baupreise in zentralen Gewerken des Hochbaus in Deutschland allein zwischen Februar und September 2021 um durchschnittlich 20%. Damit setzt sich der erkennbare Trend der letzten Jahre (letzte Erhebung des stat. Bundesamtes August 2020 – August 2021: 12,6%) nicht nur fort, sondern verstärkt sich nochmals deutlich in diesem Jahr. Die Gesamtkosten von Bauinvestitionen stiegen damit allein im letzten Halbjahr um ca. 10%.

Die Umfrage des BKI, die neben einer Darstellung der Baukostenentwicklungen in den wichtigsten Baugewerken des Hochbaus auch eine separate Darstellung für jedes Bundesland ausweist, lässt darüber hinaus erkennen, dass die prozentualen Kostensteigerungen in Mecklenburg-Vorpommern in fast allen Gewerken mit Abstand am höchsten sind. So weist die Umfrage für M-V beispielsweise in den Gewerken Stahl- und Metallbau Preissteigerungen bis zu 54% aus, während Gewerke wie der Holzbau sowie Putz- und Stuck-Arbeiten zwischen 30% und 40% teurer wurden. Auch für das Bauhauptgewerk weist die Umfrage für M-V überdurchschnittliche Preissteigerungen von ca. 24% aus.

„Selbst bei Würdigung der allenthalben bekannten Gründe für die Baupreissteigerungen wie der weltweiten Rohstoffknappheit, der geringen Materialverfügbarkeit von Produkten aufgrund anhaltend hoher Nachfrage oder dem zunehmenden Fachkräftemangel der Baubranche in Deutschland stellt sich schon die Frage, warum die Preissteigerung gerade in Mecklenburg-Vorpommern derart hoch ausfällt“, hinterfragt **Christoph Meyn, Präsident der Architektenkammer M-V** die aktuelle Baupreisdiskussion. Er vermutet, dass „sich in M-V mehrere ungünstige Rahmenbedingungen gegenseitig verstärken. So überlagert sich der zunehmend hohe Investitions- und Anlegerdruck gerade in den küstennahen Regionen mit der in den letzten Jahren deutlich gesunkenen Verfügbarkeit von kleinen und mittelständischen Handwerksbetrieben. Wenn dann die Industrie nur noch Tagespreise für Baustoffe und Bauprodukte anbietet, können und werden die wenigen regionalen Baufirmen ihre Risiken schon in der Angebotserstellung entsprechend hoch bewerten, um ihre Unternehmen nicht zu gefährden.“



Christoph Meyn erklärt weiter, dass auch für die Planer selbst die erheblichen Preissteigerungen ein großes Problem seien, denn in der derzeitigen Situation werden Kostenprognosen, auf Vergleichspreisen beruhende detaillierte Kostenberechnungen und Ausschreibungen zum Lotteriespiel, dem die Architektinnen und Architekten oft nur durch Verschiebung von Maßnahmen und aufwändige Umplanungen während der Umsetzung begegnen können. Und es bleibe immer der drohende Vertrauensverlust des Bauherrn, wenn die prognostizierten Baukosten aus dem Ruder laufen. „Insgesamt eine hohe Belastung auch für die Architekturbüros!“, so Meyn, der konkrete Maßnahmen fordert: „Politik, Kammern und Branchenverbände müssen sich hier fragen lassen, ob in den letzten Jahren genug für den Erhalt und die Sicherung einer stabilen und kleinteiligen Wirtschaftsstruktur in der Baubranche insgesamt getan wurde. Das beginnt bei einer gezielten regionalen Nachwuchsförderung in Handwerk und Planung und endet bei der Schaffung von attraktiven Lebens- und Arbeitsbedingungen für Zuzügler nach M-V.“

Weitere Informationen:

Das Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI) ist die zentrale Service-Einrichtung für über 100.000 Architektinnen und Architekten. Die BKI-Baukostendatenbanken sind die Grundlage für die Kostenplanung, aber auch weitere Fachinformationen für das energieeffiziente Planen und Bauen.

Quelle: <https://bki.de/aktuelle-baukosten-risiken-und-steigerungen.html>

Architektenkammer M-V

*Die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Mitglieder sind alle Architekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen, Innenarchitekt*innen sowie alle Stadtplaner*innen in Mecklenburg-Vorpommern. Derzeit sind rund 800 eingetragene Architekt*innen aller Fachrichtungen und Stadtplaner*innen bei der Architektenkammer M-V registriert.*

www.ak-mv.de | Instagram: @architektenkammer_m-v

